

**48. Konferenz  
der Regierungschefs der  
Arbeitsgemeinschaft Alpenländer  
am 30. Juni 2017  
in Lautrach**

**Ergebnisprotokoll**

## **1. Begrüßung**

Staatsministerin Dr. Beate Merk eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Beilage) zur 48. Regierungschefkonferenz der Arge Alp.

## **2. Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## **3. Genehmigung des Protokolls der 47. Regierungschefkonferenz vom 30. Juni 2016**

Das Protokoll der 47. Regierungschefkonferenz vom 30. Juni 2016 in Bezaun wird einstimmig angenommen.

## **4. Bericht über laufende Aktivitäten: Projektzwischenberichte und Schirmherrschaft**

Die Zwischen- bzw. Abschlussberichte zu folgenden Projekten wurden zeitgerecht an alle Regierungschefs ausgesandt:

- a. Arge Alp Sport
- b. Gemeinsames Recherche-Portal der ARGE ALP Archive
- c. Europäische Talentakademie 2017
- d. Einfluss von Gletscherrandklüften auf Felsstürze
- e. Einfluss von Permafrost auf Berg- und Felsstürze
- f. Xchange
- g. Maßnahmen zur Förderung des Fahrradtourismus
- h. Fundus Agri-Cultura Alpina
- i. Spielregeln im Spannungsfeld Wald-Wild-Lebensraum
- j. Vernetzung regionaler Bildungsnetzwerke: Talente fördern
- k. Energieeffizienz und Klimaschutz im Alpenraum. Umsetzung und Akzeptanz
- l. Ein Buch für EUSALP
- m. Fachliches Austauschprogramm für Archivare
- n. Hydrogeologische Risiken im Alpen- und Voralpenraum
- o. EVADAR
- p. Soziologische und didaktische Nutzung und Aufwertung von Projekten im Bereich Renaturierung von Flüssen, Fließgewässern und Seeufern im Alpenraum

Diese Zwischen- bzw. Abschlussberichte werden einstimmig zur Kenntnis genommen.

In Bezug auf die Schirmherrschaften erläutert Staatsministerin Dr. Merk die Vorgehensweise und organisatorische Abwicklung bei der Vergabe von Schirmherrschaften und trägt Details zum Antrag auf Schirmherrschaft für das Projekt „World Heritage Management“ durch die Autonome Provinz Trient vor.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig genehmigt.

Dr. Scalet bedankt sich für die Genehmigung der Schirmherrschaft und betont die Wichtigkeit der Inwertsetzung der Dolomiten als Weltnaturerbe.

## **5. Genehmigung neuer Projekte**

Staatsministerin Dr. Merk weist darauf hin, dass das Gros der vorliegenden neuen Projektanträge den auf der letztjährigen Regierungschefkonferenz festgelegten Leitthemen Klimawandel, Migration/Integration, Mobilität/Konnektivität sowie den wichtigen Themenfeldern Sicherheit und Jugend Rechnung trägt.

Folgende neuen Projekte werden von den jeweils federführenden Ländern nach Maßgabe der allen Regierungschefs zeitgerecht zugeleiteten Dokumente referiert:

- a. **Energieeffizienz in KMU (St. Gallen)**
- b. **AlpClimNet (Bayern)**
- c. **Integration durch Bürgerschaftliches Engagement (Bayern)**
- d. **European Talent School (Bayern)**
- e. **Nex Generation Berglandwirtschaft 2030 (Bayern)**
- f. **Online Campus Alpenraum (Graubünden)**

Diese neuen Projekte werden einstimmig genehmigt.

## **6. Finanzsituation der Arge Alp**

Die Geschäftsstelle führt aus, dass das Jahr 2017 mit einer positiven Bilanz in der Höhe von € 132.481 abgeschlossen werden kann und daher in Verbindung mit den Beträgen der Mitgliedsländer für 2018 insgesamt € 632.481 zur Verfügung stehen werden. Damit können sowohl die sechs neuen als auch sämtliche laufenden Projekte finanziert werden.

Die Finanzvorschau 2018 wird einstimmig angenommen.

## **7. Künftige strategische Ausrichtung der Arge Alp, Leitthemen und weiterer Prozess**

Staatsministerin Dr. Merk präsentiert die bisherigen Beratungsergebnisse zur zukünftigen strategischen Ausrichtung der Arge Alp samt Hintergründen, Status quo sowie geplantem weiteren Vorgehen und schlägt vor, zu den Leitthemen im Abstand von einem Jahr bzw. je nach Bedarf erneut Expertenworkshops durchzuführen. Um zentrale Positionen der Arge Alp unmittelbar auch auf europäischer Ebene vorzubringen, bietet Staatsministerin Dr. Merk an, mit dem kommenden Vorsitz eine politische Delegationsreise nach Brüssel zu organisieren.

Die Regierungschefkonferenz befürwortet einstimmig die Grundsätze für die neue Strategie, die damit verbundene Schwerpunktsetzung sowie die im vorgelegten Bericht angeführten Leitthemen - Klimawandel, Migration/Integration und Mobilität/Konnektivität. Sie betont

den erfolgreichen Einsatz der Arge Alp um die Makroregionale Strategie für den Alpenraum (EUSALP) und unterstreicht die Position der Arge Alp als stabiles Element und starker Partner in allen alpenspezifischen Angelegenheiten. Sie betont, dass die Arge Alp auch in Zukunft politisch und öffentlichkeitswirksam agieren, ihr Profil schärfen und ein starkes Lobbying für den Alpenraum betreiben muss.

Die Regierungschefkonferenz spricht sich dafür aus, die genannten Leitthemen um die Themenfelder Sicherheit und Jugend zu ergänzen, beim Themenfeld Energie die Wasserkraft explizit zu nennen und den Leitungsausschuss zu beauftragen, dies im Rahmen der mittelfristigen strategischen Ausrichtung der Arge Alp weiter zu bearbeiten.

Staatsministerin Dr. Merk regt an, in Zukunft jeweils einen EUSALP Regionengipfel mit einer Arge Alp Regierungskonferenz gemeinsam durchzuführen, um auch nach außen die enge Abstimmung zwischen Arge Alp und EUSALP zu verdeutlichen.

Landeshauptmann Platter stimmt diesem Vorschlag zu und ruft in Erinnerung, dass die Arge Alp die entscheidenden Schritte gesetzt hat, um die EUSALP zu verwirklichen. Daher sind Treffen zwischen Vertretern der Arge Alp und der EUSALP sehr wichtig. Die Arge Alp muss sich einerseits von der EUSALP abgrenzen, sich andererseits aber weiterentwickeln und mit dem ihr zur Verfügung stehenden Budget Projekte in die EUSALP einbringen. Weiters betont Landeshauptmann Platter die Wichtigkeit der Anwesenheit aller Regierungschefs bei der Regierungschefkonferenz.

Regierungspräsidentin Janom Steiner unterstreicht die Notwendigkeit, das Strategiepapier weiterzuentwickeln und umzusetzen, insbesondere im Hinblick auf das Thema Wasserkraft, welches auch der Schwerpunkt des Graubündner Vorsitzes sein wird. Die Schweiz ist aktuell beim Thema Energie in einer schwierigen Situation. Graubünden nimmt die Anregungen gerne auf und wird an der Weiterentwicklung der Arge Alp initiativ mitwirken.

Landeshauptmann Mag. Wallner ruft die bei der letzten Regierungschefkonferenz einhellig verabschiedete Liste von Leitthemen – Verkehr, Wasserkraft, Klimawandel, Jugendbeschäftigung, Sicherheit, Migration, Integration und Mobilität – in Erinnerung und tritt dafür ein, die verfügbaren Ressourcen in diese Leitthemen investieren.

Die Regierungschefkonferenz nimmt den Bericht “Umsetzungsvorschläge zur strategischen Ausrichtung” zustimmend zur Kenntnis und beauftragt den künftigen Leitungsausschuss der Arge Alp, die mittelfristige strategische Ausrichtung der Arge Alp weiterzuführen.

## **8. Resolution „Mobilität und Konnektivität“**

Staatsministerin Dr. Merk erläutert den Inhalt der Resolution und unterstreicht deren Schwerpunkte.

Landeshauptmann Platter stellt fest, dass die Resolution sehr ausgewogen und umfassend ist und unterstreicht die Wichtigkeit des Verkehrsthemas. Aufgrund der Zunahme des LKW-

Transitverkehrs ist es nötig, nicht nur die Bahn, wie durch den Brenner Basistunnel, zu stärken, sondern auch die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Hier ist z.B. Bayern beim Zulauf zum Brenner Basistunnel gefordert: 75% des Skandinavisch-Mediterranen TEN Korridors wurden schon gebaut bzw. sind in Bau. Das Land Tirol ist der Meinung, dass es zudem notwendig ist, einen Mautkorridor von mindestens 300 km von München bis Verona zu errichten, um dieses Thema wirkungsvoll angehen zu können.

Es ist nicht mehr erträglich, dass so viele LKW in der Alpenregion, insbesondere durch die Europaregion, fahren. Alpenschutz ist auch ein wichtiges Thema für die Bevölkerung. Dies sollte ein weiterer Grund sein, eine Harmonisierung durch gemeinsame Leitlinien voranzutreiben. Großes Augenmerk muss darauf gelegt werden, gefasste Beschlüsse auch umzusetzen.

Landesrat Dr. Theiner stimmt diesen Ausführungen zu. Im Südtiroler Teil der Brennerautobahn liegt die CO<sub>2</sub>-Belastung im Jahresmittel mindestens 50 % über den Grenzwerten. Die Transitbelastung ist unerträglich geworden, sowohl für das Land, das vom Tourismus lebt, als auch für seine Bevölkerung. Die Arge Alp muss sich gegenüber den Nationalstaaten mit einer Stimme zu diesem aus der Sicht des Gesundheitsschutzes, aber auch der Wirtschaft, schwierigen Thema äußern.

Die Resolution wird einstimmig angenommen.

## **9. Resolution „Zukunft der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit“ (top 9)**

Staatsministerin Dr. Merk weist auf die Bedeutung dieses Themas für die Jahre nach 2020 hin.

Die Resolution wird einstimmig angenommen. Der Leitungsausschuss wird beauftragt, eine gemeinsame Stellungnahme der Arge Alp zum Paket "Europa in Bewegung" zu erarbeiten.

## **10. Makroregionale Strategie für den Alpenraum (EUSALP)**

Staatsministerin Dr. Merk weist darauf hin, dass Bayern die Halbzeit seines EUSALP-Vorsitzes erreicht hat. Nachdem Slowenien in seinem Vorsitzjahr die Grundlagen der EUSALP geschaffen hat, will Bayern diese weiterentwickeln und in einem Zwischen- und Schlussbericht durch konkrete Ergebnisse den Mehrwert der EUSALP deutlich machen. Zwischen der EUSALP, der Europäischen Kommission und anderen politischen Einrichtungen besteht eine sehr gute politische Resonanz. Eine Finanzierungsquelle für die EUSALP konnte durch die Kooperation „Friends of Eusalp“ mit dem Europäischen Parlament erschlossen werden. Um den BürgerInnen die Makroregion näher zu bringen, wurde unter dem Motto „Zeig mir Dein bestes Motiv!“ der Fotowettbewerb „Us and the Alps“ gestartet. Im November findet die Preisvergabe statt, daher ersucht Staatsministerin Dr. Merk alle anwesenden LändervertreterInnen, die BürgerInnen zur Teilnahme anzuregen und Werbung für diese Veranstaltung betreiben.

Landeshauptmann Platter dankt Bayern für die äußerst engagierte Arbeit in der EUSALP. Die EUSALP verfügt nunmehr über die notwendigen Instrumente, um verschiedene Themen anzugehen. Die Flüchtlingsproblematik wird ein zentrales Thema bleiben, und hier ist es politisch notwendig, Italien zu unterstützen, andernfalls seien in der ganzen Alpenregion, nicht nur in Italien, größere Probleme zu erwarten. Auch wenn das nicht auf der momentanen Agenda stehe, müsse sich die Alpenregion mit diesem Thema beschäftigen. Die Zusammenarbeit mit dem italienischen Innenminister Angelino Alfano ist ein Beispiel für diese Kooperation in der Krise.

In Bezug auf den Tiroler EUSALP-Vorsitz stehen zwei wichtige Termine bereits fest: Am 7. Februar 2018 wird die Auftaktveranstaltung in Innsbruck und am 21./22. November 2018 das Jahresforum ebenfalls in Innsbruck stattfinden.

Schließlich ist Tirol gemeinsam mit Südtirol und dem Trentino führend in der Aktionsgruppe 4 (Verkehrsangelegenheiten) und bringt sich hier massiv ein.

### **11. Aktivitäten des Alpenraumprogramms.**

Landesamtsdirektor DDr. Huber erläutert die jüngsten Aktivitäten des im Jahr 2000 geschaffenen EU-Alpenraumprogramms. Das derzeitige Programm von 2014 bis 2020 zielt vor allem darauf ab, Innovationen im Alpenraum zu fördern und umweltfreundliche Mobilität zu unterstützen und widmet sich ganz besonders auch Nachhaltigkeitsthemen in den Bereichen Energie-, Natur- und Kulturraum. Vom Gesamtbudget in Höhe von 120 Millionen Euro wurden bereits 60 Millionen Euro für 33 Projekte, die von 140 Partnern betreut werden, vergeben. Die Zusammenarbeit zwischen der Arge Alp und dem Alpenraumprogramm funktioniert sehr gut, viele Synergien gibt es auch mit der Alpenkonvention und der EUSALP. Auch das Europäische Parlament unterstützt die Entwicklung und Umsetzung der Alpenstrategie mit 2 Millionen Euro, um ganz spezifische Projekte zu finanzieren. Die Europäische Kommission hat das Land Salzburg ersucht, die Administration dieser Gelder zu übernehmen. Das Land Salzburg ist gerade dabei, die entsprechenden Vereinbarungen mit der Kommission abzuschließen.

### **12. Aktivitäten der Alpenkonvention**

Der Generalsekretär der Alpenkonvention, Botschafter Mag. Reiterer, unterstreicht, dass im Rahmen der Alpenkonvention eine eigene Arbeitsgruppe „Makroregionale Strategie“ sich intensiv mit den wechselseitigen Beziehungen zwischen Alpenkonvention und EUSALP auseinandersetzt. Auch hat die Arge Alp Beobachterstatus in der Alpenkonvention und daher die Möglichkeit, in allen Gremien vertreten zu sein. Wo inhaltliche Überschneidungen zwischen EUSALP und Alpenkonvention bestehen, sollte eng miteinander kooperiert werden. Aufgrund des Austritts der USA aus dem Pariser Klimaschutzabkommen sollten sich die Alpenländer durch gemeinsame Initiativen aktiv im Bereich Klimawandel einbringen. Die nächste Sitzung zum Thema „Klima im Alpenraum“ wird im September stattfinden, eine Einladung dazu wird der Geschäftsstelle übermittelt.

Am 6. Oktober wird in Gmunden ein Workshop „Grünes Wirtschaften - green economy“ stattfinden, zu dem die Leiter der EUSALP-Aktionsgruppen herzlich eingeladen sind.

Weitere zentrale Themen der Alpenkonvention sind Landwirtschaft, Verkehr und Mobilität. Zum Projekt AlpInfoNet wurden drei Publikationen verfasst.

Die gute und fruchtbare Kooperation zwischen der Arge Alp und der Alpenkonvention sollte jedenfalls weiter intensiviert werden.

### **13. Allfälliges**

Staatsministerin Dr. Merk dankt für die engagierten Beiträge der Sitzungsteilnehmer und die gute Vorbereitung der Konferenz.

Regierungspräsidentin Janom Steiner bedankt sich im Namen aller für die bayerische Gastfreundschaft und die ausgezeichnete Organisation der Tagung.

Während seines Vorsitzjahres wird Graubünden insbesondere danach trachten, die Strategie der Arge Alp fortzuschreiben, ihr Profil politisch zu schärfen sowie die Eigenständigkeit der Arge Alp zu bewahren. Im Mittelpunkt des Vorsitzjahres steht das Thema Wasserkraft im Alpenraum. Im Rahmen dieses Leitthemas sollen politische Akzente mit dem Ziel gesetzt werden, die essentielle Bedeutung der Wasserkraft für den Alpenraum aufzuzeigen. In einer gemeinsamen Resolution zur Wasserkraft sollen die Rahmenbedingungen dargestellt und Maßnahmen für die noch bessere Nutzung der Wasserkraft in Zukunft vorgeschlagen werden. Außerdem ist geplant, eine Veranstaltung im Energiebereich mit einer Schirmherrschaft der Arge Alp zu unterstützen.

Die nächste Regierungschefkonferenz der Arge Alp wird am 29.06.2018 in Scuol stattfinden.

**ELENCO PARTECIPANTI / TEILNEHMERLISTE**

<b>Stato Libero di Baviera Freistaat Bayern</b>	Staatsministerin Dr. Beate Merk Klaus Ulrich Alfred-Alexander Gaßner Tanja Müller Doris Schneider (Pressebetreuung)
<b>Cantone dei Grigioni Kanton Graubünden</b>	Regierungspräsidentin Barbara Janom Steiner Daniel Spadin Carlo Cramer Tamara Kobler (Pressebetreuung)
<b>Land Salisburgo Land Salzburg</b>	Landesamtsdirektor DDr. Sebastian Huber
<b>Canton San Gallo Kanton St. Gallen</b>	Regierungsrat Marc Mächler Canisius Braun Sarah Hauser
<b>Provincia autonoma di Bolzano–Alto Adige Autonome Provinz Bozen–Südtirol</b>	Landesrat Dr. Richard Theiner Klaus Luther
<b>Canton Ticino Kanton Tessin</b>	Präsident Manuele Bertoli Arnoldo Coduri Giosia Bullo
<b>Land Tirol Land Tirol</b>	Landeshauptmann Günther Platter Marina Schett Andreas Greiter Benedetta Quaiatto
<b>Provincia autonoma di Trento Autonome Provinz Trient</b>	Generaldirektor Fabio Scalet Dott.ssa Marilena Defrancesco
<b>Land Vorarlberg</b>	Landeshauptmann Mag. Markus Wallner Dr. Günther Eberle Dr. Martina Büchel-Germann DDr. Annette Brändle Simo Kampl (Pressebetreuung)
<b>Segreteria Arge Alp Arge Alp–Geschäftsstelle</b>	Dr. Andreas Greiter
<b>Convenzione delle Alpi Alpenkonvention</b>	Generalsekretär Mag. Markus Reiter Dr. Wolfger Mayrhofer
<b>Dolmetscher</b>	Dr. Ursula Gross-Dinter Antonella Mariotti